

TETTANANG/KISSLEGG

# Regionalwerk unterstützt Blühflächen für Biogas

LESEDAUER: 2 MIN



In Kißlegg informieren sich Landwirte über Blühflächen. (Foto: Regionalwerk)

20. August 2019

**SCHWÄBISCHE ZEITUNG**

Drucken

Den Anbau von Wildpflanzen zur Biogaserzeugung unterstützt das Regionalwerk Bodensee ab dem Jahr 2020: Bauern aus den sieben Gründungsgemeinden können sich dort um eine Förderung bewerben. Vor Kurzem gab es jetzt das „Wildblütenfest“ bei Familie Frick in Kißlegg. Das nutzten auch viele Landwirte zur Information, denn die Pflanze-Mischung, die zum Einsatz kommen soll, wächst auf der Blühfläche schon seit Jahren.

Ziel der Aktion ist es, eine bienenfreundliche Ergänzung zum Maisanbau anzubieten. Dafür werden die Landwirte vom Regionalwerk auf einer Fläche von zehn Hektar mit jeweils 500 Euro pro Hektar und Jahr unterstützt. Das ist der Ausgleich für den geringeren Ertrag gegenüber dem Maisanbau. Mit an Bord ist die Elobau-Stiftung aus Leutkirch als Ideengeber mit Erfahrung.

Prominente Gäste wie Werner Kuhn, bundes- und sogar europaweit einer der gefragtesten Experten im Bereich des Wildpflanzenanbaus, Raimund Haser, Mitglied des Landtags Baden Württemberg, und Robert Bauer, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Ravensburg, referierten und nahmen an der Podiumsdiskussion teil. Moderiert wurde die Veranstaltung von Peter Aulmann, Vorsitzender des Vorstands der Elobau-Stiftung. Diese hat Wildpflanzen-Biogas-Förderung zu einer ihrer nachhaltigen Stiftungsaufgaben gemacht.



0 Kommentare